

An die Mitglieder der IKOE!

Werte Genossen!

Wir bringen Euch den Artikel: Internationale  
3 einhalb oder revolutionäre Internationale zur Kenntnis und  
ersuchen Euch, uns Eure Stellungnahme bekannt zu geben.

Mit proletarischdemokratischem Gruß

Die Leitung des KB, z.B.d.A.

An die ~~Mitglieder~~ der IKOE!

Jan. 1952 - Hermer

Werte Genossen!

Wir bringen Euch den Artikel: Internationale  
3 einhalb oder revolutionäre Internationale zur Kenntnis und  
ersuchen Euch, uns Eure Stellungnahme bekannt zu geben.

Mit proletarischdemokratischem Gruß

Die Leitung des KB, z.B.d.A.

## Am den Vertrieb der Zeitschrift " die Internationale"

Die Zeitungen "Sozialistische Politik" kann ich nur mehr für mich und noch einen Genossen abnehmen, da ich mich sonst mitschuldig mache an den bewussten Irreführungen der bisherigen Abnehmer.

Die Opposition die im derselben an der S.P. gefährt wird, wird schliesslich widerlegt mit den Appell an die Leser, die S.P. zu stärken um ihr die Chance zu geben überwiegende Mehrheitsregentin im kapitalistischen Staat zu werden und es wird davor gewarnt von derselben nur von Bonzen und Futterkrippen zu reden, als ob die Politik der S.P. sich für die Interessen, der für sie unbekannten grossen Arbeiterklasse, (siehe S.Pol. Nr. 7 I. Seite, letzter Absatz) ausrichten würde.

Auch der Vertrieb der vierteljährigen Zeitschrift "die Internationale" wird im gleichen Sinne reduziert werden, nachdem schon in der I. Nr. derselben in den Artikel "Zu den Wahlen in Oesterreich" auf Seite 47, auf ein kleines Versprechen vom Vorsitzenden der S.P.Oe. Sehärft, der Glaube hervortritt, die S.P. könnte noch gesundet und zu einem Kampforgan für die Arbeiterklasse gegen die Kapitalistenklasse werden.

In einer solchen theoretischen Fundierung liegt die Wurzel zum Parteidiktatorismus, zur Bonzentum und Futterkrippen, niemals aber zum ausbilden einer schlagfähigen Vertretung für die Interessen der Arbeiterklasse, die geeignet wäre mit den fertiggeschrittenen Elementen derselben gegen die Schranken der Arbeiterfeindlichen Regierung vorzutreten.

In keiner der obgenannten Schriften findet man auch nur eine Spur von einem Versuch, aufzubauen einer wirklichen proletarischen Partei, die gewiss die schwierigste aller schwierigen Aufgabe ist. Es genügt aber nicht allein der litararische Vertrieb einer Internationale ohne das eine, im jeden Lande dazugehörnde praktisch ausführende politische Partei besteht. Wer sich aber der Aufgabe entzieht eine solche zu gründen und sich bequemherweise in eine schon bestehende, noch dazu schon Arbeiterfremd gewordenen Partei begibt und sich dort erhofft mit dauernden Ernährungen an ihre Versprechen sie bewegen zu können, diese auch zu halten, um daraus für die eigenen Ziele Gewinne zu erzielen, der befindet sich in einem gewaltigen Irrtum.

Solche Einstellung führt unvermeidlich zur Liquidation von Seiten der S.P., wie ich daselbe den linkssozialistischen Führer Erwin Sehärft voraus prophezeit habe als er sich mit eben solchen Tendenzen in die K.P.Oe. begab.

Noch viele solcher Irrungen wären aufzuzeigen aber es fehlt mir die Zeit dazu.

Nun bestelle ich nur mehr 5 Stück vierteljährige Broschüren " die Internationale " und zwei Stück "Sozialistische Politik" monatlich. Anbei das Geld 3 Schillinge für zwei der Letzteren und davon 4 Stück retour.

Wien, 13. August 1956

K. D. *Kathe*

P.S. Konrad lässt anfragen, wann er sich die bei Dir bestellten 6 Stück "Transitorische Programm" (Übergangsprogramm) abholen kann.

*Das hat Kathe am Hago geschrieben*